

Gemeinsame Pressemitteilung

GKV-Spitzenverband
Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe
Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände
Vereinigungen der Träger der Pflegeeinrichtungen auf Bundesebene

Berlin, den 26. März 2013

**Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege erhält Auftrag zur
Entwicklung eines neuen Expertenstandards**

Die Vertreter von Pflegekassen, Leistungserbringern und Sozialhilfeträgern (Vertragsparteien nach § 113 SGB XI) haben einstimmig beschlossen, den Auftrag des ersten Expertenstandards nach § 113a SGB XI an das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) zu vergeben. Der Expertenstandard befasst sich mit dem Thema „Erhaltung und Förderung der Mobilität“. Viele pflegebedürftige Menschen können sich nicht selbstständig bzw. nur stark eingeschränkt bewegen. Mobil zu sein, trägt für Pflegebedürftige jedoch entscheidend zur Gesundheit und Lebensqualität bei. Daher haben sich die Vertragspartner entschlossen, die Entwicklung des ersten Expertenstandards, der „Erhaltung und Förderung von Mobilität“, zu widmen.

Für die Auswahl eines geeigneten Themas hatten die Vertragsparteien im Vorfeld den Rat von Pflegewissenschaftlern eingeholt und diesen in ihre intensiven Beratungen einbezogen. Der Vergabe an das DNQP war eine begrenzte Ausschreibung voraus gegangen, an der sich drei namhafte pflegewissenschaftliche Institute bzw. einzelne Wissenschaftler beteiligt hatten.

Das DNQP wird die Arbeit an den evidenzbasierten Expertenstandard auf Grundlage der seit 2009 geltenden Verfahrensordnung nach § 113a SGB XI aufnehmen. Die Entwicklung der Standards erfolgt arbeitsteilig. Das DNQP, angesiedelt an der Hochschule Osnabrück, übernimmt unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Büscher

die Gesamtkoordination des Projekts und die Sicherstellung der methodischen Qualität des Expertenstandards. Unter der Leitung von Dr. Klaus Wingenfeld vom Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld erfolgt zunächst die Sichtung und Auswertung der Literatur sowie die Evidenzsynthese. Eine Expertenarbeitsgruppe wird in einem zweiten Schritt die Entwicklung der Standardaussagen und ihre Kommentierung vornehmen.

Der Entwurf des Expertenstandards wird Mitte Juni 2014 vorliegen. Daran wird sich eine modellhafte Implementierung anschließen, in der die Praxistauglichkeit und die Wirksamkeit des Expertenstandards untersucht werden. Vorab soll der Entwurf bereits am 28. März 2014 im Rahmen einer Konferenz der Fachöffentlichkeit vorgestellt und diskutiert werden. Nach dem Praxistest ist der Expertenstandard nach § 113a SGB XI im Bundesanzeiger zu veröffentlichen und wird dadurch für alle Pflegekassen und deren Verbände sowie für die zugelassenen Pflegeeinrichtungen unmittelbar verbindlich.

Hintergrund:

Expertenstandards sind wissenschaftlich fundierte Instrumente, die zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege beitragen. Sie zeigen Pflegekräften auf Grundlage pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse und pflegepraktischer Erfahrungen Handlungskorridore z. B. bei der Risikoeinschätzung oder den zu ergreifenden Maßnahmen auf. Erfahrungen mit Expertenstandards haben gezeigt, dass sie entscheidend zur Systematisierung der Pflegepraxis in den stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten beitragen.

Pressekontakt:

- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V.
Ansprechpartner: Claus Bölicke, Tel. 030 26309-161
- Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe (BAGüS), Ansprechpartner: Matthias Krömer, Tel.: 0251 5916530
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste
Ansprechpartner: Herbert Mael, Tel. 030 30878860

- Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände
Ansprechpartner: Dr. Irene Vorholz, Tel. 030 590097-341, Dr. Uda Bastians
030 37711-420

- Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe
Ansprechpartner: Thomas Knieling, Tel. 030 200590790

- GKV-Spitzenverband, Pressestelle, Ann Marini, Tel. 030 206288-4210

Vertragsparteien nach § 113a SGB XI:

GKV-Spitzenverband, Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e. V., Arbeitgeber- und Berufsverband Privater Pflege e. V., Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V., Bundesarbeitsgemeinschaft Hauskrankenpflege e. V., Deutscher Caritasverband e. V., Deutsches Rotes Kreuz e. V., Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V., Arbeitsgemeinschaft Privater Heime und Ambulanter Dienste Bundesverband e. V., Bundesverband Ambulante Dienste und Stationäre Einrichtungen e. V., Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V., Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V., Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e. V., Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e. V., Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Bundesverband e. V., Deutscher Landkreistag, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe